öh_courier

Campusmagazin der ÖH JKU - Ausgabe 7 - WS 2017/18 - KW 4-5

Wolfang Denthaner
1. stv. ÖH-Vorsitzender

Edin Kustura
ÖH-Vorsitzender

Hanna Silber
2. stv. ÖH-Vorsitzende

Wir sind deine Ansprechpartner!
Der neue ÖH-Vorsitz - ab Seite 3

Ergebnisse der ÖH-Umfrage
Rekord-Teilnahme - ab Seite 4

EDITORIAL

Stella Wetzlmair
Chefredakteurin

Liebe Studierende,

die hitzigen Diskussionen zum Thema Studiengebühren sind an niemandem spurlos vorbeigegangen. Nicht nur national, sondern auch lokal auf unserer Universität wird diese gravierende Änderung zum Thema gemacht. Dass euch alle genau dieses Thema nicht kalt lässt, sieht man an der immens hohen Teilnahmezahl der ÖH Umfrage. Die Ergebnisse dieser Umfrage findest du auf den nächsten Seiten.

Nicht nur die Einstellung zur Einführung der Studiengebühren wurde abgefragt, sondern auch eure Einschätzung der aktuellen Studienbedingungen an der JKU. Bewegt sich die JKU in die richtige Richtung? Du erfährst es in dieser Ausgabe.

Das letzte Monat war ein ereignisreiches! Auch im Vorsitz hat sich einiges getan. Helena Ziegler trat als ÖH Vorsitzende zurück und Edin Kustura wurde am 23.1. bei der Universitätsvertretungssitzung zum neuen ÖH Vorsitzenden gewählt. Hanna Silber rückt als 2. Stellvertreterin nach. Für dich stellt sich das Team im Vorsitzbericht vor und wir haben dem Vorstands-Team auch einige persönliche Details entlocken können.

Die nächsten Monate werden für mich ereignisreich – ich werde mich für ein Semester nach Frankreich verabschieden und freue mich, dass Mario Mühlböck als meine Vertretung die Chefredaktion wieder übernehmen wird.

Viel Spaß beim Lesen,

Stella

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum Seite 2
ÖH Vorsitz: Wir sind deine Ansprechpartner! Seite 3

• • •

Schwerpunkt
ÖH JKU-Befragung: Das sind die Ergebnisse Seite 4
Nachgefragt: der neue Vorsitz im Speedtalk Seite 7
Interview JKUmemes Seite 10
Kommentar: „Nein zu Studiengebühren!“ Seite 11

• • •

News von den Studienrichtungen
ÖH JUS Seite 12
ÖH WiWi Seite 13
ÖH TNF Seite 14
ÖH ELIT Seite 15
ÖH Soz / WIN Seite 16
ÖH Informatik Seite 17

• • •

ÖH Sozialreferat Seite 18
Junge Wirtschaft Seite 19
Kepler Society Seite 20
ÖH LUI Seite 22
AIESEC Seite 24
Kommentar Seite 26
Kulinarischer Wegweiser Seite 27

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.

öh_vorsitz

Hanna Silber
2. stv. ÖH-Vorsitzende
AktionsGemeinschaft

Edin Kustura
ÖH-Vorsitzender
AktionsGemeinschaft

Wolfgang Denthaner
1. stv. ÖH-Vorsitzender
ÖSU

Neuer Vorsitz präsentiert Umfrage

Wir sind deine Ansprechpartner!

Zu einem Wechsel kam es am Dienstag offiziell im Vorsitz der ÖH JKU. Edin Kustura (AG) wurde von der Universitätsvertretung (UV) zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er folgt Helena Ziegler nach, die die Aufgabe drei Semester lang ausübte.

Neu im Vorsitz ist auch Hanna Silber (AG). Sie ist eine erfahrene Studierendenvertreterin an der SOWI-Fakultät und macht das Trio mit Wolfgang Denthaner (ÖSU) komplett.

„Mein Ziel ist es, die Studienbedingungen an der JKU weiter zu verbessern, damit wir Studierende unser Studium schneller abschließen können."

Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender

Rekord-Teilnahme bei Umfrage 2018

Am 8. Jänner startete die ÖH JKU eine Woche lang eine Online-Umfrage unter den rund 21.000 Studierenden. Wir bekamen in Summe insgesamt 5.352 Rückmeldungen zu den Themen Studienbedingungen und Studiengebühren.

„Diese Themen brennen uns Studierenden unter den Nägeln. Wir sind überwältigt, dass über 5.000 Personen mitgemacht haben. "

Hanna Silber, 2. stv. ÖH-Vorsitzende

81% gegen Studiengebühren

Die Umfrage zeigt klar: 81 Prozent der Studierenden sind gegen die generelle Einführung von Studiengebühren. Ausnahmen soll es aus Sicht von 77 Prozent auf jeden Fall für Menschen in einer besonderen sozialen Lage geben (z. B. Alleinerziehung oder Beeinträchtigung). Sechs von zehn Studenten sind der Meinung, dass fleißige Studenten auf keinen Fall bezahlen sollen. Das heißt, dass sie in Mindeststudienzeit (inkl. Toleranzsemester) studieren, prüfungsaktiv sind (40 ECTS im Studienjahr) oder nebenbei erwerbstätig.

„Jetzt werden wir die Meinung der Studierenden der Bundes-ÖH, der Politik und der Uni-Leitung präsentieren. Besonders auf Bundes-Ebene muss hier verhandelt werden."

Der Vorsitz der ÖH JKU ist einer Meinung: Edin Kustura, Hanna Silber und Wolfgang Denthaner.

Sonderregelung an der JKU für erwerbstätige Studierende

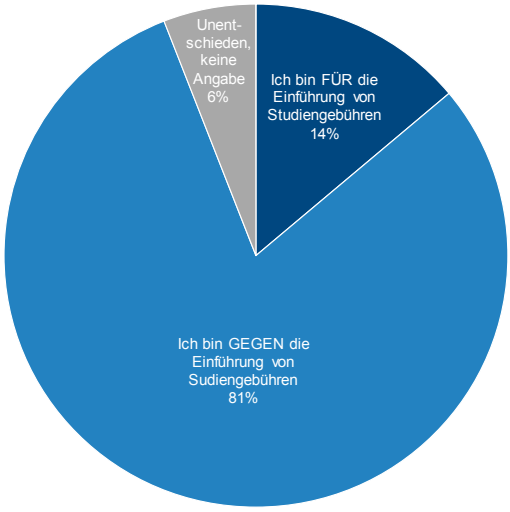
Einen großen Erfolg gab es in der Dezember-Sitzung des Senats (dem höchsten Uni-Gremium). Auf Antrag der ÖH JKU wurde einstimmig beschlossen: Das Rektorat soll eine Lösung vorlegen, dass erwerbstätige Studierende ab dem 1. Juli 2018 weiterhin keine Studiengebühren bezahlen, sofern sie prüfungsaktiv sind. Der Gesetzgeber räumt den Universitäten das Recht ein, eigene Erlassgründe für die Studiengebühren festzulegen. Eines ist klar: Als ÖH JKU haben wir mit dieser Lösung eine Vorreiterrolle in ganz Österreich!

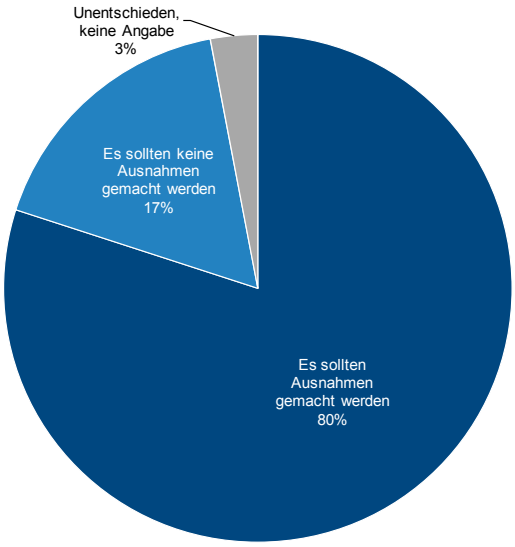
Helena Ziegler und Edin Kustura freuen sich über die hohe Beteiligung an der ÖH JKU Umfrage.

Schwerpunkt

ÖH JKU-Befragung: Das sind die Ergebnisse

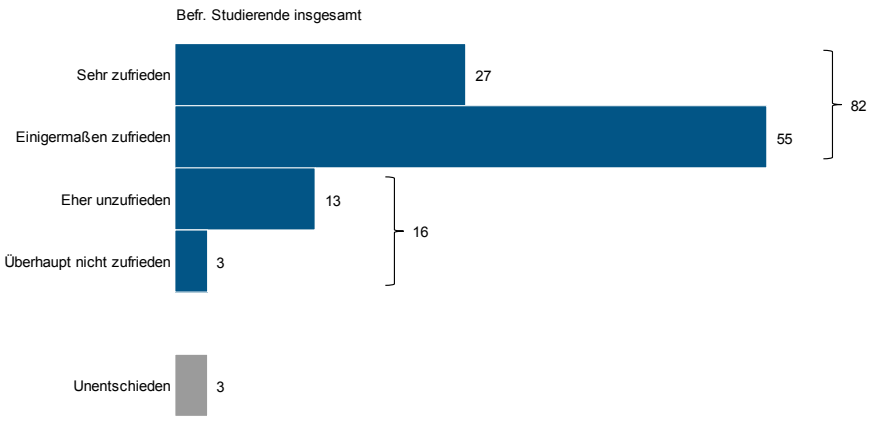
Von 8. bis 15. Jänner hatten die 23 Tausend Studierende der JKU die Gelegenheit, an einer eigens für die ÖH JKU konzipierten IMAS-Umfrage teilzunehmen. Die Resonanz war äußerst erfreulich: 5.325 Studierende nahmen teil, was einer Teilnahmequote von 23 % entspricht. Zum Vergleich: Im Jahre 2014 war die Quote bei 10,8 %, voriges Jahr bei 15,5 %.

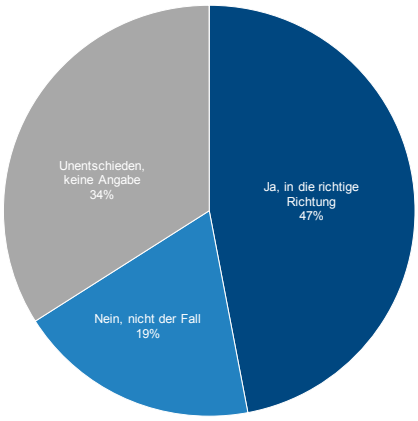




Ein zentrales Thema der Umfrage waren **Studiengebühren**, über die momentan nicht nur an der Universität, sondern auch in Politik und Medien diskutiert wird. 81 % der Umfrageteilnehmer sprachen sich gegen Studiengebühren in Höhe von 400 bis 500 Euro pro Semester aus, 14 % plädierten hingegen für eine Einführung. 80 % sprachen sich dafür aus, dass bestimmte Gruppen ausgenommen werden sollten, würden Studiengebühren eingeführt. Konkret wurde auch erhoben, welche Gruppen von Studiengebühren ausgenommen werden sollten bzw welche nicht. 89 % der Befragten votierten dafür, dass Studierende in besonderer soziale Lage, zB Menschen mit Beeinträchtigung, auf jeden Fall (77 %) bzw eher (12 %) ausgenommen werden sollten. Auch Studierende, die in Mindeststudienzeit (inkl zwei Toleranzsemestern) studieren oder generell Bezieher von Studienbeihilfe sind, sollten auf jeden Fall bzw eher ausgenommen werden, befanden etwas über 70 % der Teilnehmer. Dass erwerbstätige Studierende (ab 10.000 € Einkommen pro Jahr) bzw Studierende, die mind 16 ECTS im Studienjahr absolvieren, von etwaigen Gebühren ausgenommen werden sollten, befanden jeweils nur etwa 40 % der Teilnehmer.

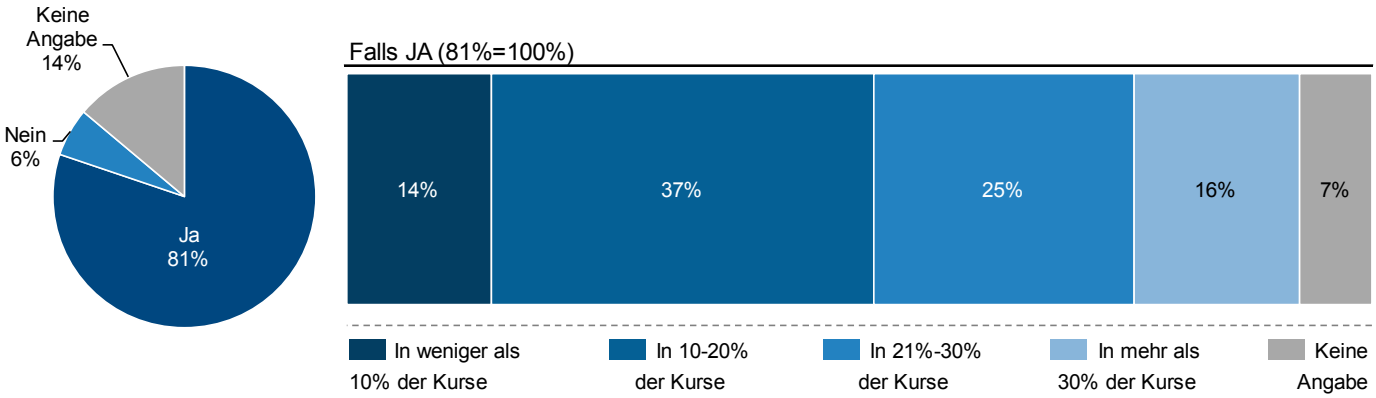
Es zeigt sich, dass eine klare Mehrheit der teilnehmenden Studierenden **gegen die Einführung von Studiengebühren in Höhe von 400 bis 500 Euro** ist, sollte es zu Gebühren kommen, spricht sich ebenfalls eine deutliche Mehrheit für Ausnahmen bestimmter Personengruppen aus. Weiters sollte auch das Leistungsprinzip der Studierenden erkannt werden, Studierende in Mindeststudienzeit sollten keine weiteren Belastungen erfahren.





Weiter ging es in der Umfrage mit der generellen **Zufriedenheit der Befragten mit den Studienbedingungen an der Uni** (Organisation, Kompetenz etc). Etwas weniger als ein Drittel (27 %) ist sehr zufrieden, die absolute Mehrheit (55 %) der Befragten ist jedenfalls einigermaßen zufrieden. Dies zeigt die Zufriedenheit einer deutlichen Mehrheit, gegenüber dem letzten Jahr ist dieser Wert stabil.

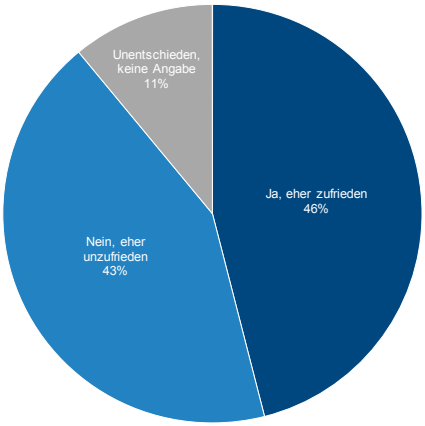
Überhaupt nicht zufrieden mit den Studiengebühren sind gerade einmal 3 % der Teilnehmer. Knapp die Hälfte (47 %) konstatiert, dass sich die JKU momentan die richtige Richtigung bewegt, jeder Fünfte (19 %) sieht dies nicht so. Konkret geht es für etwa 60 % der Befragten in den Bereichen „Entwicklung des Campus“ und „Image und Marketing der JKU“ in die richtige Richtung. Etwa jeder Zweite sagt dies über die Qualität der Lehre. 38 % meinen, dass es beim Studienplan in die richtige Richtung gehe, ein Drittel befindet das Gegenteil.



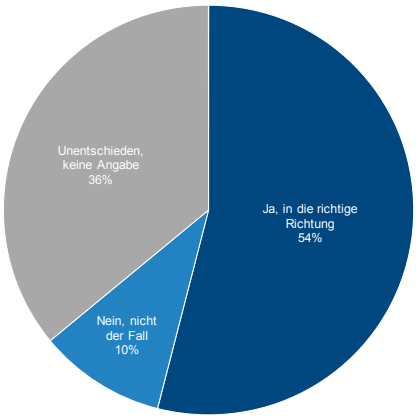
Gibt es deiner Meinung nach Kurse im Studium, wo das Verhältnis von ECTS zum tatsächlichen persönlichen Aufwand nicht übereinstimmt?

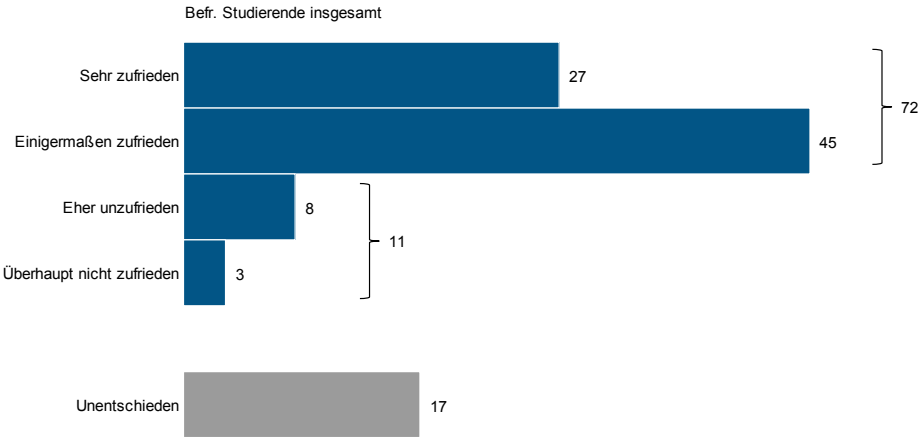
Drittes großes Thema waren **Prüfungstermine und Studiendauer**. Bei der Verteilung von Prüfungsterminen zeigen sich die Befragten gespalten: 46 % sind eher zufrieden mit der Verteilung, 43 % sehen dies gegenteilig. 77 % sprachen sich in der Folge dafür aus, dass Kurse und Prüfungen jedes Semester angeboten werden sollen, etwas mehr als die Hälfte sprach sich auch für das Angebot von Lehrveranstaltungen im Rahmen von Sommerkursen oder das Aufteilen umfangreicher Klausuren aus.

Nachholbedarf sehen die Befragten bei der **Anrechnung von ECTS**. 81 % finden, dass es in ihrem Studium Kurse gibt, in welchen der persönliche Aufwand im Verhältnis zu den vergebenen ECTS nicht übereinstimmt. Vor allem an der technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät sollte in diesem Bereich nachjustiert werden.



Bist du mit der Verteilung der Prüfungstermine im Semester eher zufrieden oder eher unzufrieden?



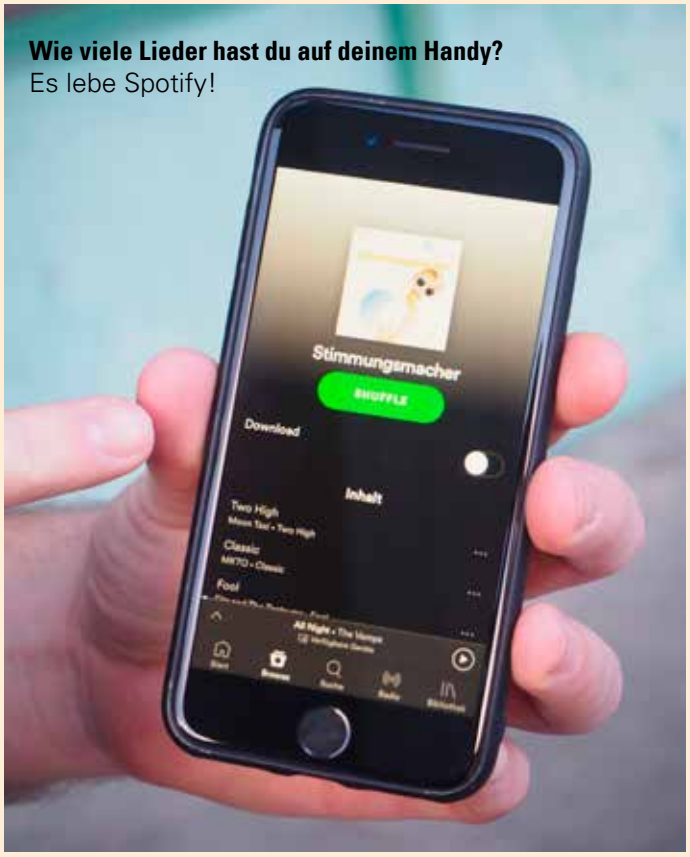


Abschließend durften die Befragten ihre **Meinung konkret zur ÖH JKU** abgeben. 27 % zeigen sich sehr zufrieden mit der ÖH JKU, 45 % jedenfalls einigermaßen zufrieden. Nur 3 % sind überhaupt nicht zufrieden, eine deutliche Mehrheit der Befragten drückt damit ihre Zufriedenheit mit der ÖH JKU aus. 54 %, also etwas mehr als jeder Zweite, befindet, dass sich die Hochschülerschaft in die richtige Richtung entwickelt, nur jeder Zehnte sieht eine negative Entwicklung. Diese Werte gleichen sich exakt zu denen im Vorjahr. Mit der offenen Frage, ob es Themen gibt, für die sich die ÖH JKU besonders einsetzen soll, setzte sich nur etwa jeder Dritte auseinander, Priorität hatten auch hier Studiengebühren, weitere genannte Themen waren (neben vielen anderen) Prüfungstermine, Vereinbarkeit von Beruf und Studium, verhältnismäßige ECTS-Vergabe.

Insgesamt zeigt die Umfrage ein **positives Meinungsbild** bezüglich der Universität und der JKU. Damit dies weiterhin so bleibt und noch besser wird, wird der Weg der ÖH JKU in den kommenden Jahren konsequent fortgesetzt und weiterentwickelt.

Ein Musterbeispiel für gute Infrastruktur an den Unis: Der neue ÖH-Vorsitz im renovierten HS 2.

Nachgefragt: der neue Vorsitz im Speedtalk



Wie viele Vorlesungen hast du in einer Woche?
Eigentlich 5

Wie viele Stunden verbringst du in deinem Büro in einer Woche? Etwa 20-25 Stunden

Wie viele LUI Fotobox Bilder hast du schon zuhause?
Leider erst 3! Aber die sind dafür sehr lustig

Wie viele Stunden schläfst du in einer Nacht durchschnittlich?
Ich bin ziemlich nachtaktiv, komme in der Regel auf 7 Stunden.

Wie lange bist du schon in einer Beziehung? 2 Jahre

Erzähl uns eine peinliche Anekdote aus deinem Uni Leben.
Meine Freundin Christine habe ich beim gemeinsamen Schreiben einer Hausarbeit näher kennengelernt. Im Gegensatz zu ihr habe ich die Arbeit allerdings nie abgegeben ;-)

Erzähl uns eine peinliche Anekdote aus deiner ÖH Zeit.
Bei einer ÖH-Diskussion zur Bundespräsidentschaftswahl im März 2016 kamen 1.000 Besucher in den HS 1. Bis auf einen kurzen Tonausfall hat alles super funktioniert - da blieb aber kurz mein Herz stehen ;-)

Edin Kustura (23)
ist Vorsitzender der ÖH JKU

Messi oder Ronaldo? Herbert Prohaska – ganz klar

David Guetta oder Martin Garrix? Oldie, but goldie! Am 26.1. bin ich bei David Guetta in der Tips Arena

LUI oder Teichwerk? LUI

Menü oder Choice? Menü 2 meistens

Öffi oder Auto? Auto

Morgen- oder Abendmensch? Abend

Ziele ÖH Tätigkeit
bessere Studienbedingungen
unkompliziert & schnell helfen

Was war deine Vision als du an die Uni gekommen bist?
schnell zu studieren und viel zu feiern

Was ist dir besonders wichtig?
Gesellschaftspolitik außen vorlassen und Unipolitik machen – für die Studierenden!

Weg in der ÖH
- Referent für Bildungs- und Gesellschaftspolitik November 2015 bis Juni 2017
- Mitglied im Senat (dem höchsten Unigremium) seit Juni 2016
- Mandatar der ÖH JUS seit Juli 2017
- 2. stv. ÖH-Vorsitzender Juli 2017 bis Jänner 2018

Was stört dich an der Uni am meisten?
Man braucht einen langen Atem, um etwas umzusetzen.

Wie viele Tage bist du alt? 10606 Tage oder 29 Jahre

Wie viel Geld hast du gerade mit? 30 €

Wie viele Lieder hast du auf deinem Handy? Keine

Wie viele Vorlesungen hast du in einer Woche? 4

Wie viele Stunden verbringst du in deinem Büro in einer Woche?
20-30 h

Wie viele LUI Fotobox Bilder hast du schon zuhause? 3

Wie viele Stunden schläfst du in einer Nacht durchschnittlich?
4-5

Wie lange bist du schon in einer Beziehung? 2 Jahre

Erzähl uns eine peinliche Anekdote aus deinem Uni Leben.
Mit Motivation in den falschen Hörsaal marschiert. Ich hab mir die falsche Vorlesung aber dann angehört.

Erzähl uns eine peinliche Anekdote aus deiner ÖH Zeit.
Nach dem aufräumen von einem Mensafest hab ich auf der Uni geschlafen.

Messi oder Ronaldo? Fussball nicht mein Thema

Aoki oder 2TagesBart? Aoki

LUI oder Teichwerk? LUI

Menü oder Choice? Choice

Öffi oder Auto? Auto

Morgen- oder Abendmensch? Abendmensch

Ziele ÖH Tätigkeit
Lösungen für alle kleinen und großen Probleme von Studierenden finden.

Was war deine Vision wie du an die Uni gekommen bist?
Meinen Wissensstand auszubauen.

Was ist dir besonders wichtig?
Verbesserung der Studienbedingungen für berufstätige Studierende

Weg in der ÖH Ohne Umwege direkt in den ÖH Vorsitz

Was stört dich an der Uni am meisten?
Die viele Bürokratie

Wolfgang Denthaner (29)
ist 1. stellvertretender ÖH Vorsitzender

Wie viele Tage bist du alt?

8594

Welche Lieder hast du auf deinem Handy?
Spotify - Lieblingsplaylist
von Paula Attersee 2k17

Wie viel Geld hast du gerade mit?

0,23 €

bin aber eigentlich kein
Bargeldloser Mensch

Hanna Silber (23)

ist 2. stellvertretende ÖH Vorsitzende

Wie viele Vorlesungen hast du in einer Woche?
Eigentlich 9 aber hingegangen zu 6

Wie viele Stunden verbringst du in deinem Büro in einer Woche?
Bis jetzt noch ca. 8

Wie viele LUI Fotobox Bilder hast du schon zuhause?
4

Wie viele Stunden schläfst du in einer Nacht durchschnittlich?
Sicher 8 Stunden aber in der Prüfungszeit weniger

Wie lange bist du schon in einer Beziehung?
2,75 Jahre

Erzähl uns eine peinliche Anekdote aus deinem Uni Leben.
Wir sind mal zu Viert im falschen Stock ausgestiegen und jeder ist selbstsicher zum Zimmer gegangen und jeder hat sich gewundert, warum der Schlüssel nicht funktioniert. Und bei einem war offen und ein Freund hat gefragt, was der in seinem Zimmer macht.

Erzähl uns eine peinliche Anekdote aus deiner ÖH Zeit.
In meinem ersten Semester hab ich mich in ÖKO überhaupt nicht ausgekannt. Dann bin ich einfach ins ÖH Büro und der damalige Vorsitzende hat sich einfach Zeit genommen, mir das zu erklären. Hätte mir nie vorstellen können, hier auch mal herinnen zu sitzen.

LUI oder Teichwerk?
LUI

Menü oder Choice?
beides

Öffi oder Auto?
Auto

Morgen- oder Abendmensch?
Abend!

Ziele ÖH Tätigkeit
Lehrreiches mitnehmen
Studienbedingungen verbessern

Was war deine Vision wie du an die Uni gekommen bist?
Mindeststudienzeit und sofort weg von der uni

Was ist dir besonders wichtig?
Persönlicher Bezug zu Professoren
Campusleben

Weg in der ÖH
1. Semester Studref, Orgref, STV vor 2 Jahren, Juli ÖH Wiwi Vorsitzende

Was stört dich an der Uni am meisten?
Sehr eingefahrene Systeme und Einstellungen die man nicht überwinden kann

Interview

„Wenn man mit offenen Augen und Ohren über den Campus geht, gibt es genug Material“

Wer kennt und liebt sie nicht, die JKU-Memes Seite. Sogar die OÖN und Ö3 haben schon Beiträge der Page geteilt, erst vor kurzem hatte ein Beitrag eine Reichweite von 770.000 Personen. Wir haben die Inhaber der Facebook-Seite interviewt und ein paar der lustigsten Memes abgedruckt. Viel Spaß!

Wie viele Admins seid ihr?
Zwei :)

Wollt ihr anonym bleiben oder uns eure Namen verraten?
Wir werden uns „outen“ wenn es Zeit dafür ist :)

Was studiert ihr?
WiWi Diplom – ein Admin ist schon fertig, der Zweite kämpft noch

Wie kamt ihr auf die Idee für eine JKU-Memes-Seite?
Puh, das war damals eigentlich mehr „für uns“, weil wir uns gegenseitig so viele Inhalte zugesendet haben, dass es irgendwann einfacher war eine Seite für uns zu erstellen. Dass das dann so gut ankommt bzw. uns Leute folgen, haben wir weder geplant, noch damit gerechnet.

Seit wann gibt es die Seite?
Seit März 2013 (Wir feiern also demnächst unser 5jähriges) - Entstanden ist die Seite übrigens während des ersten Kurstermins einer Informationsverarbeitung I - LVA :)

Hättet ihr euch einen so großen Erfolg mit 7.581 Likes erwartet?
Nein, absolut nicht. Es wurde immer mehr und mehr. Wir haben neben Linzer Studierenden aber auch viele Follower von anderen Universitäten. Erst letzte Woche hatten wir ein Posting mit einer Beitragsreichweite von mehr als 770.000 Personen. Das hat uns schon vom Hocker gehaut :)

Ö3 und die OÖN haben bereits Beiträge von uns geteilt.

Woher kommen die Ideen für die Memes?
Aus dem Alltag. Was man hört, was man sieht, was man in den Vorlesungen, etc. mitbekommt. Und, seien wir uns ehrlich, wenn man mit offenen Augen über den Campus geht, gibt es genug Material :)

Mit welcher App oder welchem Programm bearbeitet ihr die Bilder?
Da gibt es viele kostenlose im Internet. Wir arbeiten mit ImgFlip. Manchmal musste auch das gute alte Paint herhalten :D

Wie lange habt ihr vor die Seite noch zu leiten?
Ja, das ist ein schwieriges Thema. Wir brennen für diese Seite, sind aber selbst kaum mehr auf der Uni, das macht es uns teilweise sehr schwierig bis unmöglich, aktuelle Themen aufzugreifen. Wir würden uns auch sehr über „Nachwuchs“ freuen – oder auch über Beiträge/Themen von Studierenden, die mit offenen Augen und Ohren am Campus unterwegs sind.

Welches ist euer persönliches Lieblings-Meme?
Admin 1: Das ist schwierig, ich finde Memes am lustigsten, die gekonnt aktuelle Themen aufgreifen und umsetzen – Stichworte: Parkplatzgebühren, Parkautomaten, ÖH-Wahlen, etc.

Admin 2: Mich auf eines festlegen ist ganz schwierig. Es gibt manche, die sind auch nach fast 5 Jahren noch lustig, andere passen nur im „historischen“ Kontext und dann gibt’s welche, die kannst du einfach nicht mehr sehen. Ganz allgemein find ich auch tagesaktuelle Sachen am lustigsten.

Anja Federschmid
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

Schwerpunkt

„Nein zu Studiengebühren!“

Die neue Regierung in Österreich sorgt derzeit für großen Wirbel in der Bevölkerung. Im neuen Regierungsprogramm der neuen VP-FPÖ-Koalition liegt der Fokus in den Bereichen Wissenschaft und Bildung. Für uns Studenten spielt die Wiedereinführung von Studiengebühren eine wichtige Rolle, worüber in den letzten Tagen reichlich in den Medien diskutiert wurde.

Ziel der Einführung von Studiengebühren ist einerseits die Quote der inaktiven Langzeitstudenten zu senken, andererseits einen Beitrag zur Studienplatzfinanzierung zu leisten. Außerdem soll es nicht darum gehen, die Universität bzw. Hochschule finanziell zu unterstützen, sondern um die Studierenden nach Absolvierung ihres Studiums im Land zu halten. Weiters soll es nach Erreichen des Abschlusses einen Steuerbonus für all jene geben, die in Österreich erwerbstätig werden.

Dieses Vorhaben klingt noch einigermaßen plausibel; blicken wir nun auf einige Aspekte, die viele Studierende im negativen Sinne betreffen werden. Geplant sind moderate Studiengebühren, doch diese scheinen nicht sehr „moderat“, wir sprechen hier von etwa 500 Euro im Semester. Gerade in Österreich gibt es viele Kinder deren Eltern einen niedrigen Bildungsabschluss haben, was auch der Grund dafür ist, dass diese selten einen Bildungsausfstieg erreichen. Die Studiengebühr wird die sozial Schächeren vom Studium vermehrt abhalten.

Wenn wir dies nun auf die JKU projizieren, dann wird diese Maßnahme besonders viele betreffen, denn 74 Prozent aller Studierenden sind nebenbei erwerbstätig, um sich das Studium überhaupt finanzieren zu können. Dass die Höhe der Gebühren für viele unmöglich scheint, hat man bereits nach der Einführung von Studiengebühren im Oktober 2001 gemerkt. 40.000 Studierende mussten ihr Studium abbrechen, die meisten deshalb, weil es für sie finanzielle einfach unmöglich war. Man kann also auch heute davon ausgehen, dass es keinen großen Unterschied zu 2001 geben wird, und viele von uns aufgrund dessen das Studium abbrechen müssen.

Es wird kein Geheimnis sein, dass die ÖH diesen Plänen eine klare Absage erteilt. Nachdem in dem Medien berichtet wurde, dass man an den Plänen arbeitet, Studiengebühren in ganz Österreich einzuführen, gab es bereits Proteste dagegen. Aus Sicht der ÖH ist der Verwaltungsaufwand zu hoch, denn die unterschiedlichen Hochschultypen in Österreich sind 5 verschiedenen Bundesgesetzen unterstellt. Daraus folgt, dass eine einheitliche Regelung bezüglich Studiengebühren kaum durchzuführen ist. Aus unserer Sicht löst die Wiedereinführung von Studiengebühren nicht das Problem der Universitäten. Dieses Vorhaben wird nicht dazu führen, dass mehr Studierende ihren Abschluss schneller erreichen. Genau das Gegenteil wird der Fall sein. Viele werden ihre Ausbildung vorzeitig und unvollendet beenden, gezwungenermaßen. Die Prüfungsaktivität an den Universitäten wird sich kaum verändern mit Einführung von Studiengebühren, was bereits Anfang der 2000er Jahre schon zu keinem besseren Ergebnis kam.

Wir als ÖH JKU vertreten die Meinung, dass Studiengebühren keine Verbesserung des Studiums führen wird. Man muss als Erstes die Rahmenbedingungen für Studierende verbessern, um schneller und effizienter studieren zu können. Es wird an den falschen „Problemen“ gearbeitet. Bessere Betreuungsverhältnisse, Kürzungen von Voraussetzungsketten, bessere Verteilung

Claudia Casagranda
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

von Klausurterminen und Kursangebote jedes Semester wären wichtige Veränderungen, um ein effektives Studieren und eine Verkürzung der durchschnittlichen Studiendauer zu ermöglichen. Große Zweifel haben wir dabei, ob die Einnahmen durch die Gebühren wirklich uns Studierenden zu Gute kommt, oder ob der Großteil der Verwaltung zukommt, was auch 2001 der Fall war.

Aus diesen Gründen sprechen wir uns klar gegen die Wiedereinführung der Studiengebühren aus und setzen uns als ÖH für dich ein!

INFORMATIONEN

Pläne für Studiengebühren von ÖVP und FPÖ:

- Studiengebühren sollen bei ungefähr 500 Euro je Semester liegen
- Studiengebühren sollen ab dem 3. Semester geplant sein, um die Orientierungsphase zu ermöglichen
- Studiengebühren sollen mit Steuerbonus für Berufsanfänger verrechnet werden
- Einsteiger in das Berufsleben sollen durch Studiengebühren im Land gehalten werden

Kritik der ÖH an den Studiengebühren

- Studiengebühren haben 2001 schon dazu geführt, dass mehr als 40.000 Studierende das Studium abbrechen mussten
- Studiumgebühren führen dazu, dass die soziale Herkunft eine große Rolle spielt und somit nicht jeder ein Studium absolvieren kann.
- Einnahmen durch die Studiengebühren fließen größtenteils in die Verwaltung und kommt nicht den Studierenden zu Gute

ÖH Jus

Vorstellung der Studienschwerpunkte

Das Wintersemester neigt sich schön langsam dem Ende zu und somit liegt auch der LVA-Anmeldungszeitraum für das kommende Semester nicht mehr in allzu weiter Ferne. Der richtige Zeitpunkt also, um euch einen komprimierten Überblick über die 13 möglichen Studienschwerpunkte zu geben.

Ausländisches Recht

Dieser Schwerpunkt ist spezielle für jene Studierende konzipiert, die im Zuge ihres Auslandsaufenthaltes einen Schwerpunkt ablegen möchten.

Legal Gender Studies, Antidiskriminierung und Diversity

Die einzelnen Lehrveranstaltungen befassen sich mit Gleichberechtigungs- und Diskriminierungsschutz in verschiedenen Rechtsbereichen.

Gerichtsbarkeit /Unternehmensrecht / Privatrecht /Strafrecht

Diese Schwerpunkte setzen besonderes auf eine Vertiefung des Grundlagenwissens und sollen einen umfangreicheren Einblick in die einzelnen Rechtsbereiche verschaffen.

Umweltrecht

Es werden diverse Problembereiche in Bezug auf das Umweltrecht, wie etwas das Wasserschutzrecht oder das Abfallwirtschaftsrecht, behandelt.

Öffentliche Verwaltung

Die Lehrveranstaltungen bauen auf den Grundlagen des Verwaltungsrechts auf und geben den Studierenden einen über das Grundstudium hinausgehenden Einblick in verwaltungsrechtliche Problemfelder.

Rechtsgeschichte, -philosophie, -vergleichung

Der Studienschwerpunkt bietet Studierenden einen vertiefenden Einblick in das Römische Recht, die Rechtsphilosophie und der Österreichischen und Europäischen Rechtsgeschichte.

Staat, Gesellschaft und Politik

Wie bereits aus dem Titel des Schwerpunktes erkennbar, handelt es sich hierbei um Lehrveranstaltungen mit einem besonderen Bezug auf das Staats-u. Verfassungsrecht.

Internationales Recht

Neben diversen europarechtlichen Themen erhält man einen Einblick in zahlreiche völkerrechtliche Rechtsgebiete, wie etwa das Luft- u. Weltraumrecht oder das Humanitäre Völkerrecht.

Schwerpunkt Kernkompetenzen Zivilrecht und Öffentliches Recht

Dieser Schwerpunkt befasst sich vor allem mit der praktischen Vermittlung von juristischen Fertigkeiten in den Fachbereichen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts.

Einen umfangreicheren Einblick über die einzelnen Schwerpunkte könnte ihr unserer Schwerpunktbroschüre entnehmen. Die Broschüre ist als digitale Version unter *https://www.oeh.jku.at/öh-jus-schwerpunktbroschüre-0* jederzeit verfügbar.

Ansonsten stehen wir euch wie gewohnt während unserer Sprechstunden Montag bis Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr im Jus-Kammerl zur Verfügung.

Elena Annerl
ÖH JUS Team
elena.annerl@oeh.jku.at

KONTAKT

So kannst du uns erreichen:

Montag - Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr (an Vorlesungstagen)

Persönlich: am Campus in den Räumlichkeiten der ÖH Jus im Keplergebäude

Telefonisch: unter 0732/2468-5969 zu den angegebenen Zeiten

Web 2.0: *facebook.com/jkujus*

Via Email: *jus@oeh.jku.at*

INFORMATIONEN

Schwerpunktveranstaltung der ÖH JUS

Die Wahl eines Schwerpunktes fällt nicht immer leicht, bedenkt man doch die große Auswahl. Damit ihr einen besseren Überblick bekommt, veranstalten wir als ÖH JUS die Schwerpunktvorstellung, bei der euch die verschiedenen Professoren einen guten Überblick über den jeweiligen Schwerpunkt geben und für Fragen zur Verfügung stehen.

Datum: 30.01.2018 ab 10:00 Uhr
Ort: Halle C

ÖH WiWi

Deine Ideen und Anregungen sind gefragt!

Im Laufe deines WiWi Studiums sind dir Verbesserungspotenziale aufgefallen? Du hast sie nur noch keinem mitgeteilt? Egal ob es kleinere Vorschläge sind oder doch eine totale Umstelllungen nach sich ziehen würde, deine Ideen und Anregungen sind gefragt! Und so einfach geht's: Melde dich mit deinen Ideen bei Tanja Waldmann unter *tanja.waldmann@oeh.jku.at*. Wir interessieren sich für deine Probleme im Studium und setzen sich für bessere Studienbedingungen ein. Wir freuen uns auf deine Anregungen!

VERANSTALTUNGEN 1

Veranstaltungstipp zum Vormerken:

ÖH WiWi Masterday
Mittwoch, 7. Februar 2018

Details und Programm der Veranstaltung folgen per Mail und auf unserer offiziellen Facebookseite

Tanja Waldmann
ÖH WiWi Team
tanja.waldmann@oeh.jku.at

Bei Fragen zu deinem WiWi Studium, kannst du dich jederzeit an uns wenden!

Bibliothek-Öffnungszeiten Semesterferien 2018

Hauptbibliothek 5.Februar bis 4. März 2018

Montag/Dienstag/Donnerstag	08:30 bis 16:00
Mittwoch	08:30 bis 19:00, Leihstelle bis 18:30
Freitag	08:30 bis 12:00
Samstag	geschlossen

Ab Montag, dem 5. März 2018 gelten wieder unsere Semester-Öffnungszeiten.

Die 24h-Lernzone ist außerhalb der Öffnungszeiten der Hauptbibliothek zugänglich.

Bibliothek Juridicum 9. Februar bis 25. Februar 2018

Montag/Mittwoch/Donnerstag	08:30 bis 16:00
Dienstag	08:30 bis 19:00
Freitag	08:30 bis 12:00
Samstag/Sonntag	geschlossen
Freitag, 9.Februar	08:30 bis 20:00

Ab Montag, 26. Februar 2018, gelten wieder unserer Semester-Öffnungszeiten.

ÖH TNF

Englischkurse an der TNF

In den meisten technisch-naturwissenschaftlichen Studienrichtungen werden schon jetzt viele Kurse auf Englisch abgehalten, besonders in den Fächern der Master, Tendenz steigend. Auch viele Arbeiten sollten auf Englisch gelesen und geschrieben werden. Sei es der Seminarvortrag, den man auf ein englisches Paper stützt und in dessen Publikum englischsprachige Doktorats Studierende sitzen oder sei es die zusätzliche Literatur zum abgehaltenen Stoff in den Vorlesungen oder die Bachelor-/Masterarbeit am Ende des Studiums. Diejenigen, deren Weg noch weiter geht, finden im Doktorat sowieso keine andere Sprache mehr: Englisch ist die Sprache der Wissenschaft.

Leider überfordert dies jedoch Studierende, denn vor allem wir in den technisch-naturwissenschaftlichen (TN) Fächern haben uns oft dezidiert gegen eine Sprache und für ein TN-Studium entschieden. Nach dem derzeitigen Stand werden wir auch nur kaum darauf vorbereitet: wir schließen in den meisten Fällen die Matura ab (die in einigen Fällen auch ohne Englisch möglich ist!), viele von uns machen Zivil- oder Wehrdienst oder ein freiwilliges soziales Jahr. Bis die ersten Kurse auf Englisch abgehalten werden, vergehen oft 2-3 Jahre seit dem letzten wirklich intensiven Kontakt zur englischen Sprache. Oftmals sind die ProfessorInnen glücklicherweise sehr entgegenkommend, denn die Sprache sollte die geringste Hürde in einem technisch-naturwissenschaftlichen Studium sein.

Wir, die Vertretung der technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (TNF), wollen dies jedoch für uns alle ändern. Im ersten Schritt sprachen wir mit Frau Prof. Maria Pree des Fremdspracheninstituts. Sie bietet schon seit einigen Jahren den Kurs **Adcanced English for Science, Technology and Law, Level B2**, der mit Begeisterung der meisten Studierenden angenommen wird, an. Dieser Kurs wird nun im Sommersemester abgehalten, nicht wie zuvor im Wintersemester. Die Themen halten sich die Waage zwischen technischen sowie naturwissenschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Themen und die Studierenden werden von ihr unterstützt und auch auf das eventuell kommende Auslandssemester vorbereitet (denn dieser Kurs zählt genauso als Englischkurs für ein Auslandssemester wie der „Kommunikative Fertigkeiten"-Kurs der Wirtschaftsstudierenden). Wir legen euch diesen Kurs wärmstens ans Herz!

Im Zuge der Gespräche mit Frau Pree ist die Idee entstanden, dass ein eigener Kurs, der das wissenschaftliche Schreiben und Verstehen von Papers/Arbeiten zum Ziel hat und wobei der Fokus auf Sprachrichtigkeit liegt, in Zukunft angeboten werden sollte. Im Rahmen dieses Kurses soll ein kurzes Paper oder Teile einer Arbeit verfasst werden, welche in jedem Stadium mit ausreichend Feedback der Lehrenden begleitet werden sollte. Neben Frau Prof. Pree sprachen wir auch mit einigen ProfessorInnen und führten ein kurzes Gespräch mit dem Vizerektor für Lehre. Alle stehen unseren Ideen sehr positiv gegenüber, denn der generelle Weg der Universität scheint sich auf englischsprachige Fächer zu konzentrieren und sie sehen das Fehlen beziehungsweise die Notwendigkeit eines solchen Kurses.

Nora Koblinger
ÖH TNF
nora.koblinger@oeh.jku.at

Weiteres haben wir auch eine **Umfrage** für euch Studierende erstellt, damit wir auch wirklich eure Meinung vertreten. Herzlichen Dank für die über 200 Rückmeldungen und insbesondere möchten wir uns auch für die zahlreichen Kommentaren am Schluss bedanken. Die **Ergebnisse** dieser Umfrage belegen, dass wir mit unseren Bemühungen einen wunden Punkt getroffen haben: Über 80% der abstimmenden Personen finden das Englischangebot an der TNF zu gering, fast 90% würden einen Kurs, in dem man das Verfassen von Paper und Arbeiten auf Englisch erlernt, besuchen. Außerdem finden leider nur etwa ein Viertel der Personen, die schon einen Englischkurs des Fremdspracheninstitutes besucht haben, dass dieser Kurs ihre Sprachfähigkeit gut oder sehr gut verbessert hat. Dies könnte daran liegen, da man die Inhalte, die man in einem normalen (wirtschaftlichen) Englischkurs erlernt, kaum bei uns an der TNF anwenden kann. Außerdem freuen wir uns über weitere Ideen und Anregungen im Zuge dieser Arbeiten zum Englischkurs. Falls du dich hier selbst einbringen willst, und sei es auch nur eine kleine Idee oder Vorstellung, wie du dir diesen Kurs vorstellst, schreib' eine Mail an *nora.koblinger@oeh.jku.at*.

ÖH Elektronik und Informationstechnik

Am Ende…was nun?

Viele haben sich genau diese Frage schon gestellt oder sind schon einmal damit konfrontiert worden. Um hier zu helfen, stellen wir euch ab und zu vor wofür AbsolventInnen dieses Studiums alles zu gebrauchen und in welchen Bereichen sie tätig sein können. Eines steht jedenfalls fest, der Weg zum AMS ist äußerst unwarscheinlich.

Medizintechnik: GE Medical Systems Kretztechnik

Die „General Electric Med.Systems Kretztechnik" ist der führende Forschungsstandort von GE Med. Systems in OÖ. GE selbst ist eines der größten weltweit tätigen Industrieunternehmen. Am Standort in Zipf werden neue Sonden für die medizinische Ultraschalltechnik und Geräte zu deren Ansteuerung entwickelt. Beides wird zusätzlich hausintern evaluiert. Mit einer Wissensbasis aus Messtechnik und Informatik werden hier neue Algorithmen zur Auswertung der gemessenen Signale entwickelt.

Multifunktional: Rohde & Schwarz

„Rhode & Schwarz" in München ist für seine nachrichtentechnischen Messgeräte bekannt. Aber auch für Funküberwachung, sicherer Kommunikation und Rundfunkgeräte. Studierende der Elektronik und Informationstechnik sind hier, egal in welcher Ausprägung, mehr als gut aufgehoben da unabhängig vom einen thematischen Schwerpunkt in jedem Bereich gearbeitet werden kann. So ist auch eine gute Informatik-Ausbildung (Systemnähe, Algorithmen, Signalverarbeitung) notwendig, da Messgeräte auch mit Betriebssystem samt dazugehöriger Software laufen. Ebenso wichtig ist die Schaltungstechnik im HF-Bereich (z.B. EMV).

Nachrichtentechnik: Danube Mobile Communications Engineering

DMCE mit Sitz in Linz ist einer der Hauptstandorte der Intel Mobile Communications. In Linz werden seit vielen Jahren sogenannte Mobilfunk-Transceiver-Chips (ermöglicht dem Mobiltelefon Senden und Empfangen) für GSM, UMTS und LTE entwickelt. Die Palette reicht dabei von signaltheoretischer Konzeptplanung über schaltungstechnische Ausarbeitung (Layout-Design) bis zur Testverifikation des Chips (Messtechnik). Vor allem in der Konzeptplanung ist die Nachrichten- und Hochfrequenztechnik ein wichtiger Bestandteil. Entwicklungen aus Linz werden in Geräten bekannter Hersteller (Apple, Samsung, Motorola, Nokia, etc.) verbaut.

Bei der DMCE sind unter anderem auch Werkstudenten der Studienrichtungen Elektronik und Informatiostechnik, Informatik und Mechatronik beschäftigt.

Die DMCE betreibt aktuell gemeinsam mit dem Institut für Nachrichtentechnik und Institut für Signalverarbeitung das Christian Doppler Laboratory for Digitally Assisted RF Transceivers for Future Mobile Communications.

Jobaussichten? Ausgezeichnet!

Weitere Arbeitsgebiete und Firmen bei denen Absolventen unserer Studienrichtung tätig sind:

- Radarsysteme bei DICE/Infineon
- Leistungselektronik für die Automobilbranche beim Magna Engineering Center Steyr
- Hardware und Softwareentwicklung für Logistiksysteme bei TGW Logistics
- Softwareentwicklung bei KEBA
- u.v.m

Unterm Strich: AbsolventInnen unserer Studienrichtung sind im In- sowie auch im Ausland gefragt und absolute Mangelware. Das zeigt sich auch dadurch, dass viele unserer Studierenden schon während dem Studium in einschlägigen Firmen oder Instituten, die diese Themenbereichen betreffen, eingesetzt bzw. beschäftigt werden. Die Notwendigkeit sein Studium zu finanzieren lässt sich hier auch damit verbinden schon während dem Studium Praxiserfahrung zu sammeln.

ÖH Soziologie

Vom Stammtisch bis zum Workshop – unsere Veranstaltungen in diesem Studienjahr

Das Semester neigt sich dem Ende zu, und die ÖH Soziologie blickt auf eine erfolgreiche Zeit voller Veranstaltungen zurück. Da wären zuerst unsere Stammtische, die jeden ersten Dienstag im Monat eine Gelegenheit für gemütliche Treffen und Austausch zu Studium und mehr geboten haben. Außerdem haben wir versucht, euch mit Workshops wie der „Schreibwerkstatt" das wissenschaftliche Arbeiten (noch) näher zu bringen. Traditionell wie jedes Wintersemester gab es auch dieses Jahr wieder die Gelegenheit sich beim „AbsolventInnentalk", wo SoziologInnen von ihren Tätigkeitsfeldern und Berufserfahrungen etwa in der Marktforschung, im Gesundheitsbereich oder der Wissenschaft erzählt haben, über die Berufsaussichten nach dem Studium zu informieren.

Auch für das kommende Semester haben wir veranstaltungstechnisch wieder einiges in Planung: Die Stammtische werden natürlich fortgesetzt, und vielleicht um den einen oder anderen Spieleabend ergänzt. Auch Workshops werden wir wieder anbieten, sei es zum Umgang mit SPSS, dem wissenschaftlichen Arbeiten oder der Arbeit mit dem Literaturprogramm CITAVI.

Im Sommersemester steht außerdem der „Berufspraktikumstalk" an: Hier berichten Studierende, die im Rahmen des Studiums ein Praktikum absolviert haben, von ihren Erfahrungen und Praktikumsgeber von ihren Erwartungen.

Wenn du Fragen hast, dann kannst du uns in unserer Sprechstunde, dieses Semester am Montag von 12.00 bis 13.00, gerne besuchen. Oder du erreichst uns per Mail unter soz@oeh.jku.at oder über die Soziologie JKU Facebookgruppe- die übrigens auch ein heißer Tipp ist, um sich mit KollegInnen über alle wichtigen Fragen zum Studium auszutauschen.

Julia Kargl
ÖH Soziologie
julia.kargl@oeh.jku.at

ÖH WIN

Entspannte Ferien wünscht euch euer WIN Team!

Nach dieser, wie immer, anstrengenden Klausurenphase stehen endlich die wohlverdienten Ferien vor der Tür. Euer WIN Team wünscht euch deswegen einen entspannten Februar damit ihr für das neue Semester wieder fit seid. Auch im Sommersemester werden wir als WIN Team wieder alles daran setzen euch das Studium zu erleichtern. Sei es nun fachlich, als Verbindung zwischen euch und den Professoren oder unterstützend für die Zukunft, mit Events wo ihr euch mit Experten und möglichen zukünftigen Arbeitgebern in einem entspannten Rahmen austauschen könnt. Eine gute Gelegenheit dafür ist das letzte WIN.connect dieses Semesters (MeetYourProf&Alumni).

Erholt euch gut und wir sehen uns im Sommersemester wieder top motiviert.

Andreas Lackner
ÖH WIN
win@oeh.jku.at

3. ÖH WIN.connect (MeetYourProf&Alumni)

ÖH Informatik

Cyber Security Hackathons an der JKU

Hackathons sind in aller Munde und rücken durch Gamification sonst gänzlich nerdigen Themen in ein neues Licht. Ein Hackathon ist ein Zusammenkommen von IT-Begeisterten, die versuchen, verschiedene Aufgaben zu lösen oder gemeinsam Projekte zu erarbeiten. Zahlreiche Start-Ups und namhafte Firmen sind bereits auf diesen Trend aufgesprungen und nutzen Hackathons, um neue Mitarbeiter zu rekrutieren.

Üblicherweise werden Hackathons und Programmierwettbewerbe gerne im sogenannten Jeopardy Stil veranstaltet. Hierbei gibt es ein Set an zu lösenden Aufgaben, die sich von Level zu Level in ihrer Schwierigkeit steigern. Insbesondere Cyber Security Hackathons sind hier jedoch gerne noch etwas kreativer im Ablauf.

Im Dezember hat das JKU Hacking Team SIGFLAG, erneut am RuCTFE Cyber Security Hackathon teilgenommen. Gemeinsam als Team mit mehr als 30 Studierenden suchten wir 9 Stunden lang aufgeregt nach Sicherheitslücken in den Systemen anderer Teams. Der RuCTFE ist ein Attack-Defense CTF: Bei dieser speziellen Art Sicherheitswettbewerb bekommt jedes Team einen zu schützenden virtuellen Computer. Punkte werden vergeben, wenn ein Team erfolgreich eine oder mehrere Schwachstellen in den Computern der anderen Teams findet - sowie dafür, den eigenen Rechner möglichst vor Angriffen zu schützen.

Mehr als 300 größtenteils universitäre Teams aus aller Welt traten beim letzten RuCTFE an. Unser vom ÖGI gesponsertes Team SIGFLAG schaffte es trotz einiger Startschwierigkeiten auf den 21. Platz. Eine stattliche Leistung, die unseren grandiosen Hackern zu verdanken ist!

Was hier natürlich in einer kontrollierten Umgebung gespielt wurde, ist von unglaublicher Bedeutung für unseren modernen Alltag. Aktuelle Vorfälle, wie zum Beispiel der eben erst bekannt gewordene Intel CPU Bug zeigen, wie wichtig die Sicherheit von IT-Systemen ist. Wer gerne mehr über diesen Bereich lernen möchte, ist deshalb herzlich eingeladen, das Team SIGFLAG bei den kommenden Hackathons tatkräftig zu unterstützen.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter im kommenden Semester!

Mario Kahlhofer
ÖH Informatik
mario.kahlhofer@oeh.jku.at

INFORMATIONEN

Team SIGFLAG
www.sigflag.at

RuCTFE Hackathon
Internationaler universitärer Sicherheitswettbewerb, organisiert von der Ural Federal Universität aus Jekaterinburg (RU)

Bevorstehende Veranstaltung
FAUST CTF am Freitag, 1. Juni 2018

SIGFLAG

ÖH Sozialreferat

Versichere dich, ob du auch versichert bist!

Die meisten Studierenden sind noch bei den Eltern mitversichert, dennoch gilt diese Versicherungsart nicht für alle Studierenden und oft ändert sich durch eine neue Lebenssituation auch die Versicherung. Um einen kostenintensiven Aufenthalt beim Arzt zu vermeiden, möchten wir euch heute eine Übersicht über die gesetzlichen Voraussetzungen und Versicherungsmöglichkeiten geben.

Mitversicherung bei den Eltern

Das ist die wohl kostengünstigste Variante – wenn du unter 27 Jahre als bist, kommt das für dich noch in Frage. Du musst lediglich einen Antrag stellen und kannst dich kostenlos bei deinen Eltern mitversichern lassen. Allerdings musst du hierfür ein paar Voraussetzungen erfüllen: du musst eine aktuelle Studienbestätigung oder eine Familienbeihilfenbestätigung vom Finanzamt bei der Krankenkasse vorlegen (Meistens GKK, aber hier erkundige dich bitte bei deinen Eltern, da es auch andere Sozialversicherungsträger gibt). Ab dem 2. Studienjahr wird zusätzlich ein Studienerfolgsnachweis in Ausmaß von 16 ECTS pro Jahr verlangt. Handelt es sich um ein Diplomstudium wird nach Abschluss des 1. Studienabschnittes eine Kopie des 1. Diplomzeugnisses benötigt. Die Mitversicherung ist jedoch nicht an die Einhaltung der Mindeststudiendauer gebunden.

Selbstversicherung für Studierende

Wenn du älter als 27 Jahre bist oder du dich aus einem anderen Grund nicht bei deinen Eltern mitversichern kannst, wird diese Variante für dich in Frage kommen, solange du deinen ordentlichen Wohnsitz in Österreich hast und keine andere gesetzliche Krankenversicherung in Anspruch nimmst. Du kannst dich als Student bei der GKK freiwillig um 58,83 EUR (Stand: 1.1.2018) pro Monat versichern. Die Einkommensgrenze liegt bei maximal 10.000 EUR. Aus dieser Krankenversicherung hast du Anspruch auf Sachleistungen (ärztliche Hilfe, Spitalspflege) jedoch nicht auf Geldleistungen wie z.B. Kranken- oder Wochengeld.

Versicherung bei geringfügiger Beschäftigung

Sobald du neben deinem Studium zumindest geringfügig arbeiten gehst hast du die Möglichkeit dich nicht nur für die Krankenversicherung sondern auch für die Pension abzusichern. Dies hat den Vorteil, dass du auch Anspruch auf für gewisse Geldleistungen hast und deine Versicherungszeiten werden als Beitragszeiten für die Pension berücksichtigt. Falls wir noch eine Pension bekommen sollten, ist diese Variante wirklich sehr empfehlenswert, da dir sonst durch das Studium wertvolle Beitragszeiten verloren gehen und diese kurz vor der Pension nachzukaufen ist durchaus kostenintensiv. Außerdem wollen wir ja alle nicht ewig arbeiten – so sicherst du dir die Zeiten! Der begünstigte Beitrag liegt monatlich bei 61,83 EUR (Stand: 1.1.2018) – jedoch nur solange die monatliche Geringfügigkeitsgrenze von 438,05 EUR (Stand: 1.1.2018) nicht überschritten wird. Wird diese Grenze überschritten, bist du sowieso automatisch über deinen Arbeitgeber vollversichert.

Hinweis: bei einer geringfügigen Anstellung bekommst du meistens ein Schreiben des Sozialversicherungsträgers – erkundige dich bitte, welcher das ist! Neben der GKK gibt es auch noch andere wie z.B. die BVA.

Hier ist es am besten, wenn du einfach direkt anrufst oder dich an das Team des ÖH-Sozialreferates wendest!

Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at

KONTAKT

ÖH Sozialreferat
Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Standort: im Kepler Gebäude gegenüber der Halle B
Telefon: 0732 2468 5972
sozialreferat@oeh.jku.at
www.oeh.jku.at/sozialreferat

Autorinnen:
Birgit Weinberger, Susanne Fridl
ÖH Sozialreferat

Junge Wirtschaft

Die Junge Wirtschaft Uni Linz stellt sich vor

Gesellschaftliche Reformation durch technische und wirtschaftliche Innovation? Ultimate Industrial Revolution at its beginning? – Was soll denn jetzt noch kommen? International durchstarten am oberösterreichischen Start-Up Boden? Socializing am Stammtisch – Jeder Ort wird zu deinem Netzwerk!

Falls dich solche oder ähnliche Themen ansprechen, bist du bei uns genau richtig. Als freiwillige und unabhängige Interessensverband organisieren wir verschiedenste Veranstaltungsformate(vom Workshop bis zur Podiumsdiskussionen) an der JKU.

Egal ob du bloßes Interesse an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen findest, schlicht innovationsbegeistert bist oder bereits über eigene Pläne verfügst und darauf wartest mit deiner Vision und deinem Geschick unternehmerisch durch zu starten.

WIR SIND DEIN ANSPRECHPARTNER, diskutiere mit uns und externen Experten bei unseren Veranstaltungen über brisante wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Entwicklungen. Trete persönlich in Kontakt mit Meinungsführer aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft in unseren Workshops oder auf unseren Stammtischen!

Bist du interessiert Teil eines der größten wirtschaftlichen Netzwerke Österreichs zu werden? Dann bist du bei uns genau richtig!

Lerne uns, unsere Visionen und Teamgeist am MEET&GREET Stand am 14. und 15.März 2018 vor dem Ch@t auf der JKU kennen.

Das Team der Jungen Wirtschaft Uni-Linz freut sich auf dich!

Infos zu unseren aktuellen Veranstaltungen findest du auf unserer Facebook-Seite oder Homepage.

Facebook:
facebook.com/jwunilinz

Homepage:
www.jungewirtschaft.at

KEPLER SOCIETY KARRIERECENTER

KEPLER SOCIETY START UP-PRAKTIKUM

Was uns, die Kepler Society, antreibt, ist unser Stolz Teil der JKU zu sein. Wir ermöglichen dir einen entscheidenden Vorsprung auf deinem Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Deshalb bieten wir exklusiv folgendes Praktikumsangebot, im Rahmen der österreichweiten Praktikumswoche von Career Services Austria, für dich an:

JUNIOR HR MANAGER/HR ASSISTANT (M/W) BEI FINNOQ GMBH

Profitiere im 2-monatigen Praktikum im Sommer 2018 von inspirierenden Einblicken in die Tätigkeiten eines Start-Ups.

Was wir erwarten:
- Unterstützung bei der Bearbeitung unserer Jobbörse (Hokify, etc.)
- Aufbereitung von Jobannouncen
- Telefonische und schriftliche Auskunft bei Bewerbungsanfragen
- Vorselektion der eingehenden Bewerbungen und Koordination der Aufnahmen
- Aufbereitung von Case-Studies
- Unterstützung in der Organisation für Recruiting Veranstaltung
- Entwicklung von HR-Strategien
- Allgemeine administrative Unterstützung

Was du mitbringen sollst:
- Laufendes Studium vorzugsweise mit Schwerpunkt HR
- Erste Berufserfahrung von Vorteil (z.B. Praktika)
- Sympathische Ausstrahlung sowie Freude an der Arbeit mit Menschen
- Organisationstalent und kommunikative Persönlichkeit
- Genaue, selbständige Arbeitsweise
- Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein

Rahmenbedingungen:
- Das Praktikum wird mit € 1.400,- brutto für 2 Monate vergütet
- Standort: Linz

Lass dir die Karrierechance nicht entgehen. Begeistere uns durch deine aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bis zum 23.03.2018:

karrierecenter@jku.at

FINNOQ sucht KollegInnen, die gemeinsam für eine Sache brennen
Die beste Plattform bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen wurde von engagierten JKU Studierenden gegründet. Werde auch du Teil des FINNOQ Teams.

https://www.finnoq.com

ENTREPRENEUR.BASE

JKU JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

LAND OBERÖSTERREICH

Kepler Society

Kepler Society. Unser volles Paket an spannenden Weiterbildungen und Veranstaltungen

Nachhaltige Investments
In diesem Seminar werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Wie wird ein nachhaltiger Investmentfonds gemanagt? Welche Kriterien werden beim Nachhaltigkeitsrating berücksichtigt?

>> Datum: 23.01.2018, 18:00 Uhr
>> Ort: JKU, Hochschulfondsgebäude
>> Preis: Kostenfrei

Ein Abend im Lentos
Führung durch die Ausstellung von VALIE EXPORT. Die Ausstellung bietet beispielhafte Einblicke in die Vielfältigkeit des von der Stadt Linz im Frühjahr 2015 angekauften Archivs und seiner Materialien.

>> Datum: 25.01.2018, 18:30 Uhr
>> Ort: LENTOS Kunstmuseum Linz
>> Preis: Mitglieder: 0 € / Regulär: 15 €

Kaffee-Erlebnis: Meine perfekte Tasse entdecken und selbst zubereiten
Du liebst Kaffee? In diesem Workshop lernst du, wie du noch mehr Genuss in die Tasse bekommst. Werde zum Hobby-Barista: Lerne Kaffee in artgerechter Haltung kennen.

>> Datum: 08.02.2018, 18:00-20:30 Uhr
>> Ort: DieRöster Kaffee-Greißlerei, Steyregg
>> Preis: Mitglieder: 20 € / Reg.: 35 €

Mehr Uni, mehr Erlebnis: Nähere Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen unter www.ks.jku.at

Kepler Society

Schneller zum Erfolg: Do it! Die Gestaltung der Bewerbungsunterlagen für Job und Praktikum

Die Kepler Society ist die erste Anlaufstelle für alle Studierenden und Alumni der JKU, die mehr aus Studium und Job machen wollen. Unser Ziel ist deine Karriere. Mit unserem heutigen Karrieretipp verschaffen wir dir einen entscheidenden Vorsprung:

Nimm dir ausreichend Zeit um deine Bewerbungsunterlagen zu gestalten. Dein Lebenslauf und dein Anschreiben sind die Visitenkarte für deine Person. Setze dich gekonnt in Szene, um dich von den MitbewerberInnen abzuheben.

Mehr Erfolg. Checkliste zum Lebenslauf
Aller Anfang ist schwer, am besten startest du mit der Gestaltung deines Lebenslaufs – dieses Dokument ist das Herzstück einer jeden Bewerbung. Wichtig sind eine gute Übersicht und ein roter Faden. Gliedere den Lebenslauf tabellarisch, auf der linken Spalte führe die Zeitangabe im Format Monat/Jahr an und auf der rechten Spalte platziere die dazugehörige Beschreibung. Im Idealfall umfasst der Lebenslauf 1-2 A4 Seiten, je nach Berufserfahrung. Zum Inhalt gehören:

- Persönliche Daten und Bewerbungsfoto
- Ausbildung
- Berufserfahrung/Praktika
- Zusatzqualifikationen/ Weiterbildung
- Fremdsprachenkenntnisse
- EDV-Kenntnisse
- Freizeitaktivitäten

Deine Chance. Mit dem Anschreiben überzeugen
Das Motivationsschreiben oder auch Anschreiben genannt ist ca. 1 A4 Seite lang. Achte darauf eine Ansprechperson zu nennen, die Formulierung „Sehr geehrte Damen und Herren" sollte vermieden werden. Arbeite im ersten Absatz den Bezug zur Firma heraus. Warum möchtest du genau bei diesem Unternehmen arbeiten? Was gefällt dir an der Firma? Danach solltest du deine Ausbildung und deine Stärken darstellen, die du mit Beispielen aus der (beruflichen) Praxis unterstreichst. Was ist dein Mehrwert für die Firma? Nenne auch deine Soft Skills. Konjunktive (würde usw.) bei der Formulierung vermeiden und vergiss auf keinen Fall deine Kontaktdaten (E-Mail und Telefonnummer).

Kepler Society: Deine erste Anlaufstelle für Beratung und Service rund um Job und Netzwerk
Du hast noch Fragen zum Jobeinstieg? Allen, die mehr aus ihren Ambitionen machen wollen, bieten wir ein umfangreiches Beratungsangebot im Kepler Society Karrierecenter, Bankengebäude:
Kontakt: karrierecenter@jku.at
oder 0732/2468-5137

ÖH JKU
Lui presents
AUSSAUFFEST AU
25 JAHRE AUSSA
JFFEST AUSSAUF
FINEST MUSIC #VodKU
HEAVY HOURS
19:00-ENDE
ALLE GETRÄNKE
1,50€
REFERAT FÜR HARTE GÖNNUNG
LUI
FR 26.01.2018
EINTRITT FREI | BEGINN 19:00 UHR
ORGANISIERTE GARDEROBE!!!

ÖH LUI

LUI Flirttipps – Special Edition: Aussauffest

Love is in the air… es ist zwar noch nicht Frühling, allerdings kann man in den prunkvollen Gemächern des LUI die aktuelle Jahreszeit ohnehin nur schwer erkennen. Eventuell lassen die vorhandenen Jacken eine Interpretation zu, aber ganz ehrlich: wozu? Also gehen wir ganz einfach von Frühling aus, und dieser bringt bekanntlich die Frühlingsgefühle mit sich. Zum Bedauern manch eines Studierenden bietet die Uni zwar allerlei interessante Kurse an, doch der richtige Umgang mit dem anderen oder gleichen Geschlecht muss immer noch auf eigene Faust begriffen werden.

Wir, als Referat für harte Gönnung in allen süßen Bereichen des Lebens, bieten dir hiermit offiziell unsere Unterstützung an. Mit den LUI Flirttipps! Eines vorweg: die stets charmante, witzvolle, höfliche und bitte vor allem niemals aufdringliche Umsetzung können selbst wir nicht beibringen, diese wäre dann unauffällig in der Freizeit zu üben.

Tipp Nr. 1 – die Vorbereitung

Zu allererst ist eine solide Grundbasis wichtig. Dein Alkoholpegel sollte dem deiner Zielperson ebenbürtig sein. Sitzt das Herzblatt am Nachmittag beim Lernen im LUI, und du hast bereits dein siebtes Bier intus, kann die Magie bei einem Flirtversuch schnell einmal verflogen sein. Natürlich spielt auch das Outfit eine wichtige Rolle. Hier sollte man sich durchaus Gedanken machen, denn ohne ein solches, also nackt, artet ein einfacher Flirtversuch sehr leicht aus und endet in einer anderen „Zelle" als dem LUI ;-)

Tipp Nr. 2 – das Kennenlernen

Bist du nun bekleidet und der Sprache noch mächtig, kann es auch schon losgehen. Du siehst dein Herzblatt im LUI und willst ein lockeres Gespräch starten? Wir raten, deinen Namen nicht gleich preis zu geben, so wirkst du geheimnisvoll und kannst, sollte was schiefgehen, doch noch schnell und völlig anonym die Flucht ergreifen. Gute Gesprächsthemen sind nun das A und O! Frage beispielsweise niemals, wie dem Gegenüber die Musik gefällt, denn es ist allseits bekannt, dass die Musik im LUI immer super ist. Ganz dezent ist hingegen die Frage, ob die Zielperson gerne Nageln gehen möchte. Für unseren Nagelstock haben wir immer Nägel für euch bei der Bar. Auch der LUI Fotoautomat bietet eine besonders romantische Atmosphäre, außerdem kannst du mit einem Foto sicher sein, dass du dich am nächsten Tag nach durchzechter Nacht noch an dein Herzblatt erinnern kannst ;-)

Tipp Nr. 3 – das Weiterentwickeln

Hast du Spaß und amüsiert sich auch dein Herzblatt? Dann hinterlasse doch ganz verrucht deine Nummer auf einem der Fotos aus dem Fotoautomaten. Natürlich die Matrikel- und nicht die Handynummer, damit es das Gegenüber nicht zu einfach hat. Möchtest du ganz nebenbei unauffällig das Alter des Schatzes herausfinden, lohnt sich die Frage nach Snapchat. Je nach Antwort kann man die Person dann über 22 („nein") bzw. unter 22 („ja") einordnen. Natürlich kannst du auch ganz direkt nach Kontaktdaten fragen, oder du vereinbarst einfach ein weiteres Treffen in dem schönsten Keller der Stadt (= natürlich das LUI – eh klar).

Tipp Nr. 4 – die Datenpflege

Der nächste Tag bricht an, die letzte Nacht entwickelte sich wie auch immer, du hast möglicherweise Kontaktdaten und auch ein Foto – aber was jetzt? Hier gibt es nun unterschiedliche Möglichkeiten, die vorhandenen Daten zu archivieren. Eine Option wäre ein sauber gepflegtes Fotoalbum inklusiv aller vorhandenen Angaben wie eventuell Name, Nummer, Vorlieben, etc. Vor allem der Gedanke, dieses später den Enkelkindern stolz präsentieren zu können, lässt das Fotoalbum zum Favoriten aufsteigen. Eine andere Option ist das Adden auf Facebook (oder Snapchat? Geht das?) – nicht sehr exotisch, aber hier kannst du kaum etwas falsch machen. In jedem Fall sollte das Herzblatt nicht in Vergessenheit geraten, da dies nicht nur zum peinlichen, erneuten Aufeinandertreffen im Referat für harte Gönnung führen kann, sondern ganz einfach auch gemein ist ;-)

Extra Tipp – Aussauffest

Das Aussauffest ist ein besonderes Highlight im anstrengenden Semester. Es findet zur schönsten Zeit des Semesters statt, nämlich wenn dieses zu Ende geht, und motiviert die Studierenden zu besonders exzessivem Feiern. An einem solchen Abend stehen die Flirt-Chancen besonders hoch! Beispielsweise ist das charmante Einladen auf einen Drink super easy, da diese mit 1,50 € extra preiswert sind. Die Gespräche gestalten sich wohl eher schwierig, da der DJ schließlich für Party-Stimmung sorgt, und nicht für Hintergrundmusik ;-) Dafür bietet sich dadurch die einmalige Gelegenheit, das Herzblatt zu einem Gespräch an die frische Luft einzuladen, bei dem man sich eine Pause von der tropischen Hitze im unterirdischen Party-Himmel gönnen kann. Und sollte es trotz all unseren Tipps nicht hinhauen, dann feierst du eben mit uns bis zum bitteren Ende, macht auch Spaß, versprochen.

Euer LUI-Team!

AIESEC

Memoirs of Volunteers Abroad

Still wondering what to do on your next holiday? If you are interested in combining fun and teamwork the next time you visit a foreign country, then AIESEC has the perfect experience for you. The local committee in Linz takes its responsibilities very seriously and above all, we care about the experiences and stories we create together with other young people.

It is said that a picture speaks a thousand words. AIESEC has provided numerous opportunities for young people to volunteer abroad and some memorable moments from various experiences can be seen in the photos here.

WHAT DOES AIESEC OFFER YOU?

- Experience a different culture by volunteering in over 100 countries with AIESEC.
- We offer opportunities in various types of social projects such as "Quality Education" and "Gender Equality" etc.... We will assist and guide you towards working on a project that you are truly passionate about.
- AIESEC offers you the opportunity to travel as a group with other friends to work on the same social project.
- Develop yourself by making a positive impact on society for around 6-weeks.

Here are some things you can expect from an AIESEC experience:

1) Free accommodation is provided for the duration of your experience.
2) We provide information for your trip regarding health insurance, visa and so on.
3) A member of AIESEC picks you up from your point of arrival (airport, train station, bus stop), and takes you to your free accommodation.
4) AIESEC provides you with a buddy/friend throughout your stay abroad.
5) An AIESECer takes you to work on the first day and introduces you to your team.
6) AIESEC invites you to social events/activities to meet other young interesting people.

Contact Us: *office@linz.aiesec.at*
You can find more information and check thousands of opportunities on *aiesec.org*

AIESEC

Frieden und Selbstverwirklichung des menschlichen Potentials

Alles nahm seinen Anfang nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1948, als sich sieben Studenten mit dem Willen zusammengeschlossen haben einen weiteren derartigen Konflikt zu vermeiden. AIESEC wurde ins Leben gerufen. Sie glaubten fest daran, dass kulturelles Verständnis der Schlüssel zum Frieden ist. Frieden herrscht, wenn kein Krieg ist. Bedeutet dies nun, dass das ein für alle zufriedenstellender Zustand sein muss?

Die Vernichtung natürlicher Ressourcen, Arbeitslosigkeit, religiöse Konflikte, Armut, politische Instabilität und reichlich andere Krisen unterdrücken täglich die soziale Weiterentwicklung der Menschheit. Doch statt tatenlos zuzusehen setzt **AIESEC** sein Vertrauen in die Jugend und ermöglicht jedem sich in der Friedensbewegung auf der ganzen Welt zu engagieren. Wir sind Optimisten und sich sicher, dass Menschen Großartiges leisten können, wenn sie dazu inspiriert werden. So werden sie Teil der Zivilgesellschaft.

Wir setzen uns für 17 weltweit anerkannte nachhaltige Entwicklungsziele ein. Mit Hilfe von **AIESEC** erhält jeder die Chance eine dieser Ziele mittels interkultureller Auslandserfahrung zu unterstützen. Denn Entwicklung beginnt da, wo Bequemlichkeit aufhört. Dadurch finden sie den Glauben in sich einen positiven Einfluss auf die Welt machen zu können. Denn wir träumen von einer Welt, welche für jeden gerecht ist.

Viele mutige Individuen wagten bereits den großen Schritt: Sie unterrichteten Schüler in Italien, veranstalteten Tierschutz Events in Argentinien, unterstützten krebskranke Kinder in Ägypten oder assistierten Universitätsprofessoren in Hong-Kong. Damit förderten sie nicht nur Entwicklungsziele, sondern auch sich selbst. Durch die Herausforderung in einem fremden Land entdeckten sie neue Fähigkeiten, wurden sich ihrem immensen Einfluss bewusst und erlebten eine unvergessliche Reise mit Einwohnern und ihrer Kultur. So fanden sie letztendlich auch den Frieden mit sich selbst.

AIESEC ist heute die weltweit größte, unabhängige, nicht politische, nicht auf Profit ausgerichtete Jugendorganisation mit über 70.000

Jasmina Cehic
AIESEC

Mitgliedern in 126 verschiedenen Ländern. Kannst du dir vorstellen, welche Auswirkungen es haben würde, wenn jede junge Person sich für **AIESEC** engagieren und dadurch sein inneres Potential entfalten würde?
Das ist die Frage, die uns antreibt, um unser Ziel zu erreichen: Frieden und Selbstverwirklichung des menschlichen Potentials.

Bekomme die beste Version deiner selbst: Bewirb dich unter *www.aiesec.org!*

Kommentar

Gegen die Zumutungen des Alltags

Wir sind von Lärm umgeben und kaum umarmen wir Schutzzonen, um ihm entfliehen zu können, stößt er nach: Irgendwer bohrt und hämmert in der Nachbarwohnung, der gartenfreudige Anrainer fährt mit seinem Rasenmäher kreuz und quer durchs Grüne, ein Düsenjet donnert einsam seine Runden und wartet auf die Landeerlaubnis, in der Straßenbahn labbern zugleich zahlreiche Handynutzer belangloses Zeug ins Mikrofon, weil sie verkünden wollen, dass sie nach 3 Sekunden Sendepause – die Wählzeit für einen anderen Anschluss – noch immer leben und als Geräuschkulisse ihre segensreichen Ergüsse von sich geben.

Das mögen geringfügige Belastungen sein, aber in summa folgenschwer. Nicht die grauenhafte Katastrophe ist es, die uns niederringt, weil wir uns, je nach Konstitution, früher oder später davon erholen können, sondern der Würgegriff der zwergenhaften, dauernden Zumutungen, die schließlich Stresskaskaden auslösen. Denn wohin mit dem Ärger und der Verbitterung – in sich hineinfressen oder als Aggression ausspucken? Nicht zufällig daher, dass sich Therapierichtungen darauf konzentrieren, solche bedrohlichen Zustände zu bewältigen. Das Unabänderliche zu akzeptieren ist die einfachste Art sich zu befreien, wie eine Leidgeprüfte sagte: Wenn ich nichts ändern kann, ziehe ich mir wenigstens Samtpantoffel an.

Statt ärgerlichen Aufruhrs, der das eigene Nervenkostüm beschädigt, statt eines Zornausbruchs, der öfters Unschuldige trifft – zumeist einen selbst – ist innere Distanz angebracht, die Energie spart und das Problem positiv erledigt. Beruhigung und Ablenkung statt gereiztem Schnauben und im Kreis seiner eigenen Erbitterung zu laufen. Man muss kein Buddhist oder Heiliger sein, um sich solche Praktiken anzueignen, wenn man den Anfangsärger gleich in den Griff nimmt. Das hilft, unsere Reaktionsmuster zu durchschauen, uns über unsere Verwundbarkeiten und Stärken klar zu werden, nämlich was uns und warum uns etwas hadern lässt. Man muss den Stress, die Nervenreizung nicht als Würze des Lebens verkaufen wollen, aber ein wenig davon, gleichsam die homöopathische Dosis, zur Abhärtung verwenden.

Will man heilen, so sind die Ursachen des Missbefindens nicht unwichtig. Die folgenden Irritationen werden als besonders reizintensiv empfunden: Unangenehmes wie ein quengelndes Kind, eine surrende Stechmücke; Unberechenbares wie ein plötzlicher Knall; unbestimmte Ereignisdauer verbunden mit der Unsicherheit des Ereignisbeginns, die einen zusätzlichen Erwartungsdruck aktiviert. Handygeplauder wirft alle drei Belastungsmomente zusammen: das Unangenehme, Unberechenbare und Unsichere. Der Grund liegt in der Halbgesprächsform: Man weiß nicht, was die andere Seite sagt und was als Nächstes passiert und befindet sich damit im Informationsdefizit.

Wenn daraus Genervtsein resultiert, worum handelt es sich dabei? Weder ist es ganz Zorn noch ganz Aufgebrachtheit. Kratzen der Fingernägel auf einer Tafel scheint sogar evolutionäre Reflexe zu bedienen, da es den Warnschreien bestimmter Affenarten ähnelt. Man hat bereits gewisse Gehirnregionen im Cortex gefunden, die bei Verstimmung ansprechen. Werden Marotten eines anderen chronisch, so echauffiert man sich desto früher, weil sich eine soziale Allergie eingenistet hat, die sich durch jedes Missfallen hochschraubt und Erinnerungen an frühere Unannehmlichkeiten hochschwemmt.

Silvia Schöffl
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

Wenn man den Stecker des Verdrusses herausziehen will, muss man sich über die Belästigung erheben, sich auf sich selbst konzentrieren und alles andere ausblenden. Wunder wirkt, die Hörorgane – weil so empfindlich – einfach zu verstöpseln. Und Aufregung kann erfinderisch machen, ein möglichst störungsfreies, geistiges Refugium aufzurichten, wobei man den Zutritt kontrollieren sowie von der Außenwelt abschalten kann.

Kulinarischer Wegweiser KW 4-5

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 22.01.2018	Zucchinicremesuppe Spaghetti mit Sauce Pomodoro, dazu frisch geriebener Grana Padano und Salat	Lauchsuppe Spinatknödel mit Knoblauchrahmsauce und Salat	Tagessuppe, Schweinsbraten mit Semmelknödel und warmen Krautsalat Salat vom Buffet, Dessert
	Zucchinicremesuppe Rinderstreifen in Mascarponesauce mit Fusilli und Salat	Lauchsuppe Jägerschnitzel vom österr. Schwein mit Reis und Salat	Tagessuppe, Mediterraner Gemüseauflauf, Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 23.01.2018	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln Bulgur Gemüserisotto mit Basilikumdip und Salat	Erdäpfel-Brokkolisuppe Reispfanne mit geschmorrtem Paprikagemüse und Salat	Tagessuppe, Leberkäse-Cordon Bleu mit Kartoffel-Mayonnaise Salat, Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Nudeln Gegrilltes Zitronen-Koriander huhn mit Gemüse-Couscous und Salat	Erdäpfel-Brokkolisuppe Lasagne mit Salat	Tagessuppe Käsespätzle Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 24.01.2018	Champignoncremesuppe Steirische Krautfleckerl mit Kürbiskernöl und Salat	Grießsuppe Krautfleckerl mit Salat	Tagessuppe Bauern-Cordon Bleu mit Reis und Preiselbeeren, Salat vom Buffet, Dessert
	Champignoncremesuppe Gebratenes Zanderfilet mit Salzerdäpfel und buntem Mischgemüse, dazu Salat	Grießsuppe Tiroler Knödel mit Gulaschsaft und Sauerkraut	Tagessuppe Schwammerlgulasch mit Semmelknödel Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 25.01.2018	Tomatencremesuppe Madras Gemüse Curry mit Basmatireis und Salat	Jungzwiebelsuppe überbackene Gemüsepalatschinken mit Salat	Tagessuppe, Gekochtes Rindfleisch mit Semmelkren und Kartoffelschmarrn Salat vom Buffet, Dessert
	Suppe, Gegrilltes Schweineschopfsteak mit leichter Pfefferrahmsauce und Speckbohnen, dazu Kroketten und Salat	Jungzwiebelsuppe Montafoner Hendlfilet mit Tomatennockerl und Salat	Tagessuppe Penne in Gorgonzolarahm Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 26.01.2018	Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen Vegetarische Reispfanne mit Sojawürfel, dazu Salat	Backerbsensuppe Dillfisolen mit Erdäpfel und Salat	Tagessuppe Lachslasagne Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Backerbsen Gebackenes Hühnerschnitzel mit Reis und Orangen-Preiselbeeren	Backerbsensuppe Österr. Putenfilet in Kürbiskernpanade mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe Powidlpofesen Salat vom Buffet, Dessert
Montag, 29.01.2018	Karottencremesuppe Ofenfrischer Topfenstrudel mit Vanillesauce und Kompott	Nudelsuppe Vegetarisches Chili mit Couscous	Tagessuppe Faschierte Laibchen mit Kartoffelpüree Salat vom Buffet, Dessert
	Karottencremesuppe Ente aus dem Wok mit Basmatireis und Salat	Nudelsuppe Wiener Schnitzel vom österr. Schwein mit Reis und Salat	Tagessuppe, Gebackene Champignons mit Kartoffeln und Sauce Tartar Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 30.01.2018	Selleriecremesuppe Eiernockerl mit Gemüse und Salat	Haferflockensuppe Erdäpfelgratin mit Salat	Tagessuppe Putencurry mit Ananas und Basmatireis Salat vom Buffet, Dessert
	Selleriecremesuppe Faschiertes Laibchen mit Kartoffelpüree, Babykarotten und Salat	Haferflockensuppe Rindsgulasch mit Butternockerl und Salat	Tagessuppe Nudelauflauf Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 31.01.2018	Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles Schinkenfleckerl mit Knoblauchdip und Salat	Karotten-Reiscremesuppe Kürbisspätzle mit Zuccini-Paprikasauce und Salat	Tagessuppe, Wiener Schnitzel vom Schwein mit Petersilienkartoffeln, Salat vom Buffet, Getränk
	Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles Currywurst mit fruchtiger Sauce und Pommes frites, dazu Salat	Karotten-Reiscremesuppe Surbraten vom österr. Schwein mit Grießknödel und warmen Krautsalat	Tagessuppe Kaspressknödel mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 01.02.2018	Classic #1 - Geschlossen	Apfel-Tomatensuppe Vollkornspaghetti mit Lachs- oder Gemüserahmsauce und Salat	Tagessuppe, Putenschnitzel mit Gouda und Tomate überbacken, mit Reis Salat vom Buffet, Dessert
	Erdäpfelcremesuppe Rinderragout Jägerart mit Fusilli und Salat	Apfel-Tomatensuppe Österr. Puten-Currygeschnetzeltes mit Erdäpfel und Salat	Tagessuppe Semmelknödel mit Schwammerl à la creme, Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 02.02.2018	Classic #1 - Geschlossen	Klare Gemüsesuppe mit Kräuternockerl Apfelstrudel mit Kompott	Tagessuppe, Gebackenes Schollenfilet mit Kartoffelsalat und Sauce Tartar Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Kaspressknödel Seelachs im Sesammantel auf Kartoffelsalat mit Sauce Tartare	Klare Gemüsesuppe mit Kräuternockerl Österr. Hendlfilet in Champignonsauce mit Risi-Pisi und Salat	Tagessuppe Vitamingröstl, Salat vom Buffet, Dessert

Verbiegen
war gestern!

SEI DU

20 %
ERMÄSSIGUNG

mal buchstäblich?

Studentenservice
Egal wer du heute bist, das Raiffeisen Studentenservice macht alles mit. Mit dem Raiffeisen Studentenkonto erhältst du 20 % Ermäßigung auf alle Ausdrucke, Binden und Spiralisieren von Seminar- und Abschlussarbeiten im ÖH-Shop (ausgenommen anderer Rabattaktionen).

www.rlbooe.at/studenten

Raiffeisen Landesbank Oberösterreich